

Hinweise zur Auswertung der Klassikrallye

Aufgabe: Deutsches Nationaltheater

Die drei meistgespielten Autoren/ Komponisten: Kotzebue, Schiller, Mozart

Das Repertoire des Weimarer Theaters um 1800 bestand hauptsächlich aus Komödien, Opern, bürgerlichen Schauspielen sowie Lust- und Singspielen. Dramen waren zu dieser Zeit nicht sehr beliebt, weshalb Goethe die Auswahl der Stücke dem Publikumsgeschmack anpassen musste und bevorzugt Stücke mit positivem Ausgang in den Schauspielplan aufgenommen wurden.

Zusatzinfo: Das Theater um 1800 veränderte sich durch Goethes Einfluss grundlegend. Durch das Schaffen von Theater- und Schauspielergesetzen erfuhr das Theater eine Reglementierung, die es so vorher nicht gab, da die Schauspieler große Freiheiten genossen und beispielsweise selbst entscheiden konnten, ob sie sich der Theaterprobe anschließen wollten oder nicht. Des Weiteren führte er die sogenannte Leseprobe ein, die zum Ziel hat, das Stück als Gesamtes zu betrachten und sich nicht nur auf die Selbstprofilierung des Schauspielers zu konzentrieren.

Aufgabe Goethe-Schiller-Denkmal:

Im Gegensatz zu Gottfried Schadows Zeichnung hat der Bildhauer Ernst Rietschel Goethe und Schiller in gleicher Größe dargestellt. Dieses wichtige Detail soll die Gleichwertigkeit beider Dichter symbolisieren, obwohl Schiller in der Realität deutlich größer war als Goethe. Beide Dichter sollten im 19. Jahrhundert gleichermaßen zu „Nationaldichtern“ stilisiert werden.

Auch die Haltung der Dichter ist unterschiedlich gestaltet: Auf dem Denkmal blicken beide in die Ferne und halten zudem gemeinsam einen Lorbeerkranz; Goethe hat in einer freundschaftlichen Geste die linke Hand auf Schillers Schulter gelegt. In der Shadow-Zeichnung hingegen scheinen beide Dichter einander zugewandt in ein Gespräch vertieft zu sein.

Aufgabe Wittumspalais:

Zum Wittumspalais gehörte ursprünglich eine große Gartenanlage, in der mit dem Rundturm ein „chinesischer Pavillon“ stand. Auf der Abbildung ist die Stadtmauer zu sehen, die mit der Umgestaltung des Areals im 19. Jahrhundert verschwand. Außerdem wurden die Esplanade und der Theaterplatz aufgeschüttet, so dass das Erdgeschoss verdeckt wurde und seitdem nur noch über den Innenhof erreichbar ist. Der chinesische Pavillon wurde im Schlosspark von Belvedere wieder aufgebaut.

In den 1870er Jahren ließ Großherzog Carl Alexander das Wittumspalais sanieren und ein Museum für Anna Amalia errichten.

Links neben dem Wittumspalais steht heute das Bauhaus-Museum, das ehemalige Kulissenhaus Weimars. Das Gebäude wurde 1823 von Clemens Wenzeslaus Coudray entworfen und diente früher dem Hoftheater als Theatermagazin. 1955 wurde es für Kunstausstellungen umgebaut.

Aufgabe Schiller Wohnhaus:

Dachgeschoss: Schillers Arbeits- und Wohnbereich

1. Etage: Familienetage (Frau und Kinder)

Erdgeschoss: Dienerschaft und Wirtschaftsräume

Aufgabe Goethe Wohnhaus:

Auch in Goethes Wohnhaus war das Erdgeschoss den Wirtschaftsräumen vorbehalten; hier empfangen die Diener Lieferungen aber auch Besucher Goethes. Die beiden Tore boten für die Kutschen optimale Bedingungen: Sie konnten durch ein Tor einfahren und ohne zu wenden durch das andere Tor den Hof wieder verlassen.

Aufgabe Goethes Gartenhaus:

Goethe beschreibt die Erscheinung des Gartenhauses als schlicht und unauffällig. Es ist umgeben von schlanken Bäumen und selbstgepflanzten Blumen. Dichter und Denker versammelten sich dort gerne, um sich auszutauschen.

In der Aufzählung „Schaffen, Hegen, Wachsen...“ verknüpft Goethe Begriffe seiner Arbeit als Dichter (Schaffen) mit Begriffen der Natur; so könnte man interpretieren, dass sich die ihn umgebende Natur inspirierend auf sein Schreiben auswirkte.